

Informationen über die Tätigkeit am Kinder- und Jugendtelefon

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Angebot vom Kinderschutzbund Schopfheim in Zusammenarbeit mit Nummer gegen Kummer e.V., der Dachorganisation aller derzeit 79 Standorte in Deutschland. Seit 1993 bietet der Kinderschutzbund das Beratungsangebot in Schopfheim.

Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen eine Gesprächs- und Informationsmöglichkeit anzubieten, an der es heute vielfach mangelt. Aus diesem Grund will der Kinderschutzbund mit seinem Angebot des Kinder- und Jugendtelefons die Sorgen und Probleme der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ernst nehmen.

Die „Nummer gegen Kummer“ bietet die Möglichkeit, anonym, unkompliziert und schnell direkten Kontakt mit ausgebildeten BeraterInnen aufzunehmen.

Die BeraterInnen wollen den Anrufenden keine Ratschläge geben, sondern versuchen, im gemeinsamen Gespräch eine Klärung herbei zu führen. Das hilft, einen eigenen Lösungsweg zu finden, ressourcenorientiert auf dem Hintergrund der jeweiligen individuellen Möglichkeiten. Oft ist auch nur ein geduldiges einfühlsames Zuhören notwendig – und ausreichend.

Dienstzeiten und Gesprächsinhalte

Die „Nummer gegen Kummer“ ist von Montag bis Samstag zwischen 14 Uhr und 20 Uhr zu erreichen (am Samstag beraten Jugendliche), auch in der Ferienzeit. Alle Anrufe aus dem Festnetz und bundesweite Handyanrufe sind für die AnruferInnen kostenlos.

Inhalte der Gespräche können sein: Probleme und Fragen zur seelischen und körperlichen Entwicklung, Beziehungsprobleme mit Eltern, Freunden, Bezugspersonen, LehrerInnen, auch Suchtgefahren, Gewalt, sexualisierte Gewalt oder auch einfach mal Langeweile, sich unterhalten zu wollen, Informationsfragen zu stellen, zu scherzen oder die Kompetenz der BeraterInnen zu testen.

Die Test- und Scherzanrufe gehören zum Beratungsalltag und werden ebenfalls ernst genommen und professionell beantwortet.

Bei Schwierigkeiten, die die Möglichkeiten der Telefonberatung überschreiten, informieren die BeraterInnen über geeignete Einrichtungen am Ort der Anrufenden, falls diese das wünschen.

Ausbildung

Auf die Problembereiche der Anrufenden wie z.B. Schule, Eltern, Freunde, Liebe, Verliebtsein, Sexualität, Sucht, Drogen, Suizid, Rechtsfragen, Mobbing und Missbrauch werden die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Ausbildung sorgfältig vorbereitet.

Ziel der Ausbildung ist die Weiterentwicklung und Verbesserung der Fähigkeit beratende Gespräche zu führen. Diese Fähigkeit wird sowohl auf Basis eigener vielfältiger Lebenserfahrungen, als auch mit Hilfe geeigneter Methoden aus- und weitergebildet. Die Auseinandersetzung mit eigenen Verhaltensformen, Gefühlen und Einstellungen sind wichtige Bestandteile der Ausbildung.

Ebenso wichtig ist die Schulung in Gesprächsführung, die Ratschläge vermeidet und stattdessen die emotionale Beteiligung der Anrufenden bei Problemen hervorhebt und bearbeitet, wie auch dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ folgt. Erprobte Methoden der Gesprächsführung, aber auch andere Ansätze aus Familientherapie, Gestalttherapie, Themenzentrierte Interaktion und Kommunikationspsychologie fließen in die Ausbildung ein.

Die gesamte Ausbildung umfasst 70 Stunden in 4-6 Monaten. Wöchentlich findet eine Ausbildungseinheit à drei Zeitstunden statt (nicht in den Schulferien). Außerdem sind 5 Samstage geplant.

In der Mitte der Ausbildungszeit nehmen die Ausbildungsteilnehmer verpflichtend an einer 4-6 wöchigen Hospitation direkt am Telefon teil (5-7 Mal je 2 Stunden).

Bei Eignung (Abstimmung von Ausbildungsleitung und Berater) und nach Erfüllung der vereinbarten Dienstzeiten, erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat als TelefonberaterIn für die Nummer gegen Kummer.

Zu Beginn der Ausbildung muss ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden.

Die Mitarbeit

Eine Mitgliedschaft im Kinderschutzbund ist obligatorisch (derzeit 30€/Jahr) Regelmäßige Teilnahme an der Ausbildung wird vorausgesetzt. Die Ausbildung ist kostenlos. Bei Beginn der Ausbildung wird eine Kautions hinterlegt, die nach der Mitarbeit von 2 Jahren unverzinst zurückgezahlt wird. Aufwendungen für die Ausbildung wie Fahrtkosten etc. werden von den TeilnehmerInnen selbst übernommen.

Wir erwarten eine Mitarbeit von mindestens zwei Jahren nach der Ausbildungszeit (inkl. 50 erfüllte Dienste).

Die wöchentliche Dienstzeit umfasst 2 Stunden (Zwischen Montag-Freitag 14-20 Uhr)
Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

Supervision/Fortbildungen

Nach der Ausbildungszeit und mit Beginn des Telefondienstes beginnt die Supervision, d.h. fachliche Praxisbegleitung. Ziel ist: Aufarbeitung eigener Probleme mit bestimmten Themen, die in der Beratung anfallen, Erweiterung der eigenen Grenzen, des Einfühlungsvermögens, der Gesprächsfähigkeit und Entlastung von belastenden Gesprächen. Die Supervision findet alle vier Wochen für 2 Zeitstunden statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Mindestens 1-2 Fortbildungen und 2 Teamsitzungen werden pro Jahr angeboten.

Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht. Sowohl die Arbeit am Telefon wie auch die in der Gruppe findet in einem ‚geschützten Raum‘ statt. Die Missachtung der Schweigeverpflichtung und der Anonymität kann zum Ausschluss führen.

Die Telefonberatung ist eine Fachberatung deren Qualität durch die Ausbildung, Supervision und regelmäßige Fortbildungen gewährleistet wird. Die fachliche Kompetenz der BeraterInnen ist ebenso wichtig wie deren kontinuierliche Anwesenheit, Mitarbeit und Verantwortung.

Ihre Ansprechpartnerin für das Kinder- und Jugendtelefon:

Kirsten Trefzger



Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Schopfheim e.V.
Wehrer Str. 5, 79650 Schopfheim
Tel: 07622/ 639 29 Fax: 6675960
info@kinderschutzbund-schopfheim.de

Kirsten Trefzger direkt:
k.trefzger@kinderschutzbund-schopfheim.de